

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 24. Mai, 1900.

Nummer 31.

Der Krieg in Südafrika.

Mafeking wurde am Mittwoch, den 17. d. M. entsetzt. Die Buren hatten bereits vor der Ankunft der Entsatztruppen zurückgezogen und leisteten keinen Widerstand.

Am 16. d. M. wurde in London offiziell bekannt gegeben, daß General Buller den Tag vorher Glencoe besetzt hatte und daß die Buren sich aus der Gegend von Biggarsberg zurückzogen.

General Methuen rückte letzten Sonntag in Hoopstad ein, ohne auf Widerstand zu stoßen. Die Generale Buller und Daniels, sowie 40 Mann, erreichten sich. Am demselben Tage besetzte Methuen die Ortlichkeit Vleesbaai nach einer vergeblichen und unbedeutenden Opposition. Präsident Steyn und die Beamten hatten sich bereits am Sonntag zuvor ergeben.

Hutton's berittene Infanterie drang am Sonntag in Bothaville ein, übernahm die dortigen Truppen und nahm Kommandanten, den Feldcornet Gifford, fünf Johannesburg-Polizisten und Buren gefangen.

Das Gerücht, daß der Oberkommandant der Buren den Briten in die Hände gefallen sei, hat sich nicht bestätigt.

Den letzten Nachrichten vom Kriegszustand zufolge geriet eine Schwadron von Gen. Buller's berittener Infanterie in die Nähe von Brylbeid in einen Hinterhalt, bei dem 60 Mann getötet oder gefangen genommen wurden.

Philippinen.

Das Kriegsdepartement bereitet den Truppenwechsel in den Philippinen auf. Die Bataillone sollen die in dem Tropendienst erschöpften Soldaten durch frische Mannschaften abgelöst werden. Einem Bericht zufolge ist eine Verringerung der Truppen auf den Philippinen beabsichtigt, da die Zeit noch nicht gekommen ist, um die Philippinen in den spanisch-amerikanischen Krieges die Rolle auf den Philippinen mitgemacht zu haben. Es wird dringend der Erholung von Strapazen des langen Tropensuges. Die schlimmsten mitgenommenen war das 2. Infanterie-Regiment, so daß das Kriegsdepartement sich schon vor zwei Monaten genötigt sah, ein aus kranken, verwundeten und inaktiven Soldaten zusammengesetztes Bataillon des Regiments zu beordern. Diese Opfer der Erholungsarbeiten in Garnisonen des Westens abgeordnet werden, wo sie sich in Ruhe und Ruhe erholen können.

In den nächsten Wochen sollen nun die Invaliden-Bataillone aus anderen Garnisonen auf den Philippinen abgeordnet werden, um zur Erholung abzuwarten zu ziehen. General McArthur, neuer Oberkommandeur in den Philippinen, hat, auf bezügliche Anfrage, dem Kriegsdepartement entschieden abgeraten, die Truppenmacht zu verringern, doch ist mit der Zurückführung der kaum noch brauchbaren Soldaten einverstanden, wenn diese Mannschaften als Ersatz kommen.

Nach dem von dem Kriegsdepartement bereiteten Plane sollen zunächst alle Soldaten aus den Regimentern, die fast ein Jahr Tropendienst gethan haben, zu Bataillonen gesammelt werden. Ihre Rückführung soll etwa Mitte Juli stattfinden. Am längsten in den Philippinen sind das 14., 18. und 23. Infanterie-Regiment, das 4. Kavallerie-Regiment und das 3. und 6. Artillerie-Regiment.

Aus Manila wurde am Samstag berichtet, die Philippinos, welche 19 Soldaten des 43. Infanterie-Regiments bei Cagayan töteten und 200 Mann bei dem Angriff verloren, wurden von Major Gilman mit 100 Mann nach Pambujan verlegt und dort angegriffen. Die Philippinos ließen 75 Mann auf dem Schlachtfeld zurück.

Dem Kriegs-Departement ist endlich ein ausführlicher Bericht des Generals Buller über den dreitägigen blutigen Kampf bei Catubig, auf der Insel Samar,

zugelang. Es ergibt daraus, daß das dort von Insurgenten in eine Kirche umgewandelte Detachement des 43. Regiments nicht von einem Offizier, sondern von zwei Sergeanten, Namens George und Hall, kommandiert wurde, und daß beide Sergeanten fielen. Catubig ist eine Seestadt von nahezu 10,000 Einwohnern. Das Detachement war 31 Mann stark und wurde, wie schon früher berichtet, am 15. April von 600 Insurgenten angegriffen, deren 200 mit Gewehren ausgerüstet waren. Die Angreifer hatten auch eine Kanone. Die Amerikaner behaupteten sich drei Tage lang und töteten an 200 Insurgenten. Ein von ihnen gemachter Versuch, auf einem Boote zu entkommen, mißglückte und mehrere Soldaten wurden dabei getötet. Als am vierten Tage Lieutenant Sweeney mit zehn Mann den Belagerten zu Hilfe kam, entflohen die Insurgenten. Lieutenant Sweeney meldet, daß die benachbarten Straßen mit toten Insurgenten bedeckt waren.

Das von Manila nach der Insel Panay führende Kabel ist durch ein Erdbeben zerissen worden und es ist deshalb schwer, Nachrichten von der genannten Insel zu erlangen.

Uslan d.

Postnachrichten gemäß legte der Dampfer „Empire“ auf dem Wege nach Süd-Australien auf der Palmerston-Insel zwischen Tahiti und Samoa an und fand die Bevölkerung in furchtbare Lage vor. Die Insel wird selten von einem Schiffe besucht. Seit neun Monaten ist kein Fahrzeug in Sicht gekommen und die Eingeborenen litten Hungersnot infolge 18monatlicher Trockenheit, welche sogar die Kofusnughernte zerstörte. Eilbu William, der Eigentümer der Insel, ist verhungert und sein Sohn William war dem Hungertode nahe, als der Dampfer „Empire“ landete. Ein beschränkter Vorrath von Lebensmitteln wurde zurückgelassen. Viele der Eingeborenen baten den Schiffskapitän auf den Inseln, sie doch nach dem „gelobten Lande“ — so nennen sie Nordamerika — mitzunehmen.

In London erzählt man sich Folgendes vom General Buller: Derselbe telegraphierte einem Weinbändler in Natal, er solle ihm fünfzig Kisten Champagner als „Castor-Del“ sgnant senden. Etwa um die Zeit, zu welcher der Wein eintreffen sollte, telegraphierte Buller dem Offizier, welcher in der Vorkantonsstation befehligt, daß er fünfzig Kisten mit Castoröl erwarte und wünsche, daß ihm dieselben unverzüglich zugehändigt werden. Der Offizier antwortete, er bedaure, daß die Kisten nicht angekommen seien, jedoch habe er alles Castoröl, welches zu haben war, zwanzig Kisten, gekauft und dieselben in der Hoffnung abgehandelt, daß sie einstweilen genügen werden. Was General Buller beim Empfang dieser Depesche sagte, wird nicht mitgeteilt.

Ein Arbeitszug des Guabalajara-Zweiges der mexicanischen Centralbahn rannte am Samstag gegen ein auf dem Geleise liegendes Hindernis. Die Lokomotive, sowie eine Anzahl von Wagen wurden zerstört und der amerikanische Lokomotivführer und zehn mexicanische Arbeiter getötet.

Etwa 7000 Angestellte der bedeutendsten Straßenbahnhöfen in Berlin sind ausgefallen und der Verkehr ist gestört. Das Publikum sympathisiert mit den Streikern.

Die Hamburg-Amerikanische Dampfergesellschaft hat am Freitag die erste drahtlose Depesche erhalten. Dieselbe kam vom Leuchtturmschiffe bei Borkum und meldete die Ankunft des Dampfers „Kaiser Friedrich“.

Seit dem 8. April sind, wie jetzt bekannt wird, in Rio Janeiro 19 Erkrankungen an der Beulenpest vorgekommen.

Eine furchtbare Blutthat trug sich in der Nacht des 16. d. M. auf dem schwedischen Dampfer „Prinz Karl“ zu, der auf der Reise von Luidisund nach Stockholm begriffen war. Bald nachdem

der Dampfer Luidisund passirt hatte, begann ein Mann plötzlich die Thüren sämtlicher Kajüten und Salons zu verschließen, und dann fing er, bewaffnet mit einem Revolver in jeder Hand und einem Dolche und einem Messer im Gürtel, auf jeden zu schießen an, dem er begegnete. Mit dem Dolche stach er den Capitän in den Rücken und eine Frau in die Brust, worauf er einem Knaben mit dem Messer Schnittwunden beibrachte. Er schoß den Steuermann in die Schulter und einer von vier Herren, welche im Rauchzimmer Karten spielten, wurde in die Schläfe geschossen, weil er eine Bewegung machte, nachdem der Mörder ihm befohlen hatte, sich nicht zu rühren. Der „Prinz Karl“ legte auf der Höhe von Koping bei und der Mörder benutzte die Gelegenheit, in einem Rettungsboote so schnell wie möglich davon zu rudern. Bei der Durchsichtung des Dampfers wurden sieben Leiden und fünf Verwundete gefunden. Zwei der Letzteren starben am Donnerstag.

Der Mörder wurde am Freitag in Eskilstuna, 57 Meilen westlich von Stockholm, verhaftet. Er gab seinen Namen als Philipp Nordlund an. Auf weiteres Befragen gestand er sein Verbrechen ein und sagte, es sei seine Absicht gewesen, bei Drederö sämtliche Leute am Bord eines anderen Dampfers zu ermorden und letzteren dann auszuplündern, jedoch habe er seinen Plan geändert und sich an Bord des „Prinz Karl“ begeben. Er fügte hinzu, er bedauere, die Polizisten, welche ihn verhafteten, nicht erkannt zu haben, sonst würde er dieselben erschossen haben. Ferner sprach er Bedauern darüber aus, daß er nicht Jernermann am Bord des „Prinz Karl“ ermordete, stellte nachdrücklich in Abrede, daß er wahnsinnig sei und versicherte, er habe den Mord verübt, um sich an der Menschheit zu rächen.

Am Mittwoch vorige Woche wurden in der Stadt Mexico zwei starke Erdstöße verspürt, die beide von Ost nach West gingen und nur wenig Schaden anrichteten. Der erste Erdstoß hatte eine Dauer von vierzig Sekunden, der zweite dauerte zwanzig Sekunden. Die Erdstöße wurden quer durch ganz Mexico wahrgenommen und richteten an der Küste des Stillen Ozeans bedeutenden Schaden an. Die Hafenhäute Colima und Jalisco wurden nach einer anhaltenden Ebbe von den Wogen einer Flut getroffen, welche die Straßen überschwemmte und Häuser forttrieb. In Venitas und Zopotitlan wurden Fischerboote beschädigt und mehrere Personen fanden den Tod.

Aus Württemberg, Sachsen und Posen werden Schneestürme gemeldet und in Mainz sollen die Weinberge bedeutenden Frostschaden gelitten haben. Auch aus dem Riesengebirge, dem Harz und dem Thüringer Wald werden starke Fröste und heftiger Schneefall gemeldet. In Berlin stand das Thermometer unter dem Gefrierpunkt.

Inland.

Auf Ersuchen des Ausstellungs-Commissärs Ved wird die große Flagge, die im Pensionsamt hängt, nach Paris geschickt werden, wo sie zur Feier des 4. Juli auf dem Eiffelturm aufgezogen werden soll. Es ist dies die größte amerikanische Flagge in der Welt, indem sie 50 Fuß lang und 26 Fuß breit ist.

Am 14. d. M. kamen in Chicago fünf Sonnenstöße vor, wovon einer tödlich verlief. Die Temperatur in den Straßen war 90 Grad im Schatten.

Die Agitation der Presse gegen den Eis-Trust in New York, welcher den Preis um 100 Prozent, von 30 auf 60 Cents pro hundert Pfund Eis, erhöhte und bestimmt, daß keine Eisstücke mehr unter 10 Cents verkauft werden sollen, hat die erwünschte Wirkung gehabt. In einer Versammlung des Trusts wurde beschossen, in den Wohnbezirken 15 Pfund Eis für 5 Cents zu verkaufen. Eine neue Eis-Gesellschaft wird dem Trust bald Konkurrenz machen.

Vor mehreren Wochen beschloß der Wahlausschuß des Bundes senats einstimmig, die Ausschließung des Senators Clark

von Montana zu empfehlen, der seinen Sitz um \$150,000 erkaufte haben soll. Die Sache blieb aber seitdem hängen, als ob man noch auf eine günstige Wendung warte. Vorletzten Montag Nachmittag erbat sich der „Berurtheilte“ das Wort und erklärte mit weinerlicher Stimme, er wolle den alten Herren die Kraftanstrengung, ihn hinauszumerren, ersparen und danke deshalb ab, was natürlich mit Blütheschnele nach Helena, Mont., berichtet wurde. Dort war aber der ihm feindliche Gouverneur Smith — ganz zufällig natürlich — verreis, und Clark's Freund, der Vice-Gouverneur Spriggs, hatte volle Gewalt. Der nahm natürlich ein Bestallungsformular, füllte es aus und ernannte den Mann kraft seiner Amtsgewalt auf's Neue zu dem Sitz. Am Samstag aber erhielt Senator Chandler, Vorsitzender des Wahlausschusses des Senats von Gouverneur Smith von Montana folgenden Telegramm:

Ich habe die vom Vice-Gouverneur von Montana am 15. d. M. vorgenommene Ernennung W. A. Clark's zum Bundes-senator widerrufen, weil ich sie für abgekartet und betrügerisch halte. Ich habe zugleich Martin Maginnis von Montana zum Bundes-senator für den durch die Resignation W. A. Clark's erledigten Sitz ernannt. Das Beglaubigungsschreiben wird auf dem gehörigen Wege folgen.

Senator Chandler erhielt auch eine vom Sprecher des Repräsentantenhauses Montanans und einer Anzahl anderer Beamten unterzeichnete Depesche, datirt Missoula, Mont., 18. Mai, worin dagegen protestirt wird, daß W. A. Clark einen Sitz im Bundes-senat erhalte.

In Chicago wurde Elmer J. Peobe, ein Soldat, der in einem Nord-Dakota-Regiment auf den Philippinen diente, unter der Anklage des Schmuggels verhaftet. Er versuchte 14 Diamantringe im Werthe von \$1500 zu verkaufen, die er, seinen Angaben nach, von Soldaten in Manila kaufte und mit sich nach Chicago brachte.

Die Gesundheitsbehörde in San Francisco hat sich zu der Erklärung entschlossen, daß die Beulenpest in San Francisco vorhanden sei. Die Behörde sagt, es gäbe zwar augenblicklich keine Beulenpestkrankheit dort, allein während der letzten drei Monate seien sechs Personen an jener Krankheit gestorben und deshalb sei es notwendig, Vorsichtsmaßregeln gegen die Entwicklung und Ausbreitung der Krankheit zu ergreifen.

Eine Anzahl Aerzte machte am Samstag eine Runde durch das Chinesenviertel, um die Chinesen mit dem Hoffline'schen „Propylaktik“ zu behandeln, das als Vorbeugungsmittel gegen die Beulenpest gilt. Diese Maßregel stößt auf viel Widerstand. Die Mitglieder der Behörde sagen, es sei vorderhand keine Gefahr vorhanden, daß die Beulenpest sich in San Francisco entwickele oder ausbreite, allein sie wollen es nicht riskiren, daß es so weit kommt, und betrachten es als ihre Pflicht, Vorsichtsmaßregeln zu treffen.

Ein weiterer Erkrankungsfall wurde am Samstag gemeldet.

Der Umfang der Betrügereien im Postamt zu Havana ist viel größer, als ursprünglich berichtet wurde. Der Betrag der unterschlagenen Gelder wird sich auf \$100,000 bis \$125,000 stellen. Auch Postbeamte in anderen Orten der Insel Cuba scheinen sich an den Betrügereien beteiligt zu haben. In Havana sind die Postbeamten Moya und Masquera verhaftet worden. Der Postmeister Thomson ist suspendirt und wird in seinem Hause bewacht. Weitere Verhaftungen werden erwartet. Sechs Postbeamte stehen unter scharfer Ueberwachung. Man kann nicht alle Verdächtigen verhaften, sonst müßte das Postamt in Havana ganz geschlossen werden. Die Post-Auditoren Reeves und Reynolds, die noch in ihrer Wohnung inhaft sind, werden nächstens in einer Festung eingesperrt werden.

Den Cubanern macht der Poststand große Spas; sie sagen, die Amerikaner brauchen sich nun nicht mehr zu rühmen, daß sie im Dienste der Regierung weit ehrlicher seien, als die Cubaner.

Am Samstag wurde aus Havana telegraphirt: W. H. Reeves, der Hilfs-auditor der Insel, hat um Mitternacht ein Geständniß abgelegt und \$4500 ausgehändigt, die ihm E. J. W. Reely, der in New York verhaftete Finanzagent der Post von Havana, am Tage seiner Abreise zu gewissen Zwecken übergeben hatte. General Wood und die Postinspektoren lehnen es ab, etwas über das Geständniß mitzutheilen und geben kaum zu, daß ein solches abgelegt worden sei. Es heißt, daß heute noch weitere \$1,400 wieder erlangt werden würden.

Raum sind die riesigen Postbehälter in Cuba halb aufgedeckt, und schon wieder start der Administration ein neuer, ungeheurer Skandal in's Gesicht. Die neueste Schmuggelgeschichte, die „Onkel Sam“ unzuverlässig Millionen kosten wird, ist eine Hinterlassenschaft des politisch seligen Alger — glorreichen Angebotsens. Einer der spezialisten Proteses des gewissen Kriegesministers war der vom simplen Civilisten zum Oberst beförderte Michigan-der J. Heder. Dieser Ehrenmann war lange Jahre der Kompanon des Holzhändlers Alger — des nachmaligen Krieges-sekretärs. Als der Krieg mit Spanien ausbrach, wurde Heder mit dem Anlauf von Schiffen für die Bundesmarine betraut, und er soll der leitende Geist beim Kaufe der von Hughold Hobson glücklich verfertigten „Merimac“ gewesen sein. Schließlich wurde der Herr Kompanon und Budler zum Chef des Ingenieurkorps auf Cuba ernannt, und als solcher hatte er u. A. nahe Havana eine etwa 5 Meilen lange Eisenbahn zu bauen. Nach der Ansticht von Sachverständigen sollten die Bauarbeiten etwa \$55,000 kosten, und die nötigen Wegerechte \$100,000. Die Regierung hat jedoch über \$950,000 für die Geschichte bezahlt und ist daher zum Allermindesten um \$675,000 beschwindelt worden.

Doch kommt man schon mit Entschuldigungen. Es heißt, daß der Herr Oberst vielleicht an den ihm zur Last gelegten krummen Transaktionen ganz unschuldig und selbst über's Ohr gehauen worden sei. Ueberdies habe er für die von ihm theils gezeichnet, theils gebaute 5 1/2 Meilen lange Eisenbahnstrecke nicht \$900,000 bezahlt, sondern nur \$550,000. Allerdings sei die Bahn nur \$150,000 werth, aber da könne ja ein Verthum vorgelegen und Herr Heder bei der Einschätzung ein kleines Versehen gemacht haben. In welche Taschen die bei dem „Verthum“ herausgeschlagenen \$400,000 geflossen sind, will Niemand wissen. Soviel ist jedoch sicher, daß die von der spanischen Raubwirtschaft befreiten Cubaner auch jetzt noch manchmal tüchtig „blechen“ müssen, die \$550,000 sind nämlich aus den Zollcinnahmen der Insel bezahlt worden.

Ein ehrliches Wort. — Folgender Brief des Herrn Pastor J. A. Rose in Grand Haven, Mich., gibt nur unsere eigene Ueberzeugung und Ansicht über Herrn's Alpenrätter Blutleber wieder und wir stimmen ihm gerne bei. Herr Pastor Rose schreibt an Dr. Peter Jabren, Chicago Ill.: „Um einer Beschuldigung der Parteilichkeit in Bezug auf Herrn's Alpenrätter Blutleber vorzubeugen, wünsche ich zu bemerken, daß wenn ich auch keine Wunderkuren ausführen kann, die dieses Mittel in meiner Umgegend bewirkt, so kann ich doch mit gutem Gewissen anführen, daß Duzende Fälle zu meiner Kenntniß kamen, in welchen seine Wirkung höchst zufriedenstellend war. Die Nachfrage nimmt in Folge dessen mit jedem Tage zu, was sehr erfreulich ist.“

Der Census.

Am Freitag, den 1. Juni 1900 wird sich eine mindestens 50,000 Mann starke Armee im Dienste der Ver. Staaten in Bewegung setzen.

Diese Armee ist jedoch nicht mit Mordwaffen ausgerüstet, um Mitmenschen niederzuschließen, ihre Waffen sind Feder, Zinte und Papier; sie dient einem sehr friedlichen und nützlichen Zweck, nämlich dem der Volkszählung.

Die Volkszählung oder der Census wird von allen fortschrittlichen Nationen als eine Nothwendigkeit anerkannt, ihr Reful-

tal zeigt den Wählern, was der Abschluß seiner Bücher dem Kaufmann: Gewinn oder Verlust, und den gegenwärtigen Vermögensstand.

Schon die alten Römer hätten diese Einrichtung, die wir, wenn ich nicht irre, im Neuen Testamente erwähnt finden.

Onkel Sam möchte den Stand der Bevölkerung, des Ackerbaus, der Industrie u. s. w. in seinem Lande kennen lernen und läßt sich die Befriedigung dieser Wisbegierde ein tüchtiges Stück Geld kosten. Jeder sollte es sich zur Pflicht machen, den Census-Beamten durch wahrheitsgetreue Angaben zu unterstützen, da nur auf diese Weise sich ein richtiges End Resultat ergeben kann.

Dies wird um so leichter, als sich der kommende Census in der Weise vorbereiten wird, von dem im Jahre 1890 unterschiedet, daß Onkel Sam dieses Mal in Betreff intimer Angelegenheiten weit weniger neugierig sein wird.

Die Meinung vieler, daß die Angaben über Eigentum auf die Besteuerung Einfluß haben könnten, entbehrt jeder Begründung.

Die Census-Bebehörde versichert ausdrücklich, daß die Zählung absolut Nichts mit Besteuerung zu thun hat.

Niemand im Staate außer dem betr. Zähler gewinnt Einsicht in die Listen und letzterer ist zu strengster Verschwiegenheit unter Eid verpflichtet. Im Uebertretungs-falle hat er sehr schwere Strafe zu gewärtigen.

Wenn die Listen abgeschlossen sind, werden sie nach Washington zur endgültigen Zusammenstellung geschickt. Das Gesamtergebnis wird dann später veröffentlicht, worin die Angaben der Einzelnen aber selbstverständlich verschwinden müssen.

Es wäre in betriebsmäßigem Interesse sehr zu wünschen, wenn in jeder Familie eine kleine Vorbereitung für den Empfang des Zählers getroffen würde.

Wenn Schreiber dsa. von Vorbereitung spricht, meint er damit nicht ein Begründungs-Gedicht, Quirlanten oder gar einen guten Jambich. Dies könnte auf die Länge auch der ausdauerndste Census-Mann nicht ausbalteln. Er meint nur damit die Ausfertigung einer Liste über den Familien-Stand am 1. Juni 1900 und die andern gemündeten Angaben.

Für ein solch freundliches Entgegenkommen wird gewiß jeder Zähler, namentlich aber Schreiber dsa. seinen werthen Mitbürgern sehr dankbar sein.

Ueber Folgendes wird Auskunft gewünscht:

- 1) Name u. Vorname von Vater, Mutter, Kindern, sonstigen Verwandten, Kofsigängern, Mietern, Bediensteten.
- 2) Datum der Geburt (Monat u. Jahr) für Obige.
- 3) Ob verheiratet, vermittelw, geschieden, ledig.
- 4) Wie viele Jahre verheiratet.
- 5) Wie viele Kinder; wie viele noch lebend.
- 6) Geburtsland.
- 7) Geburtsland von Vater und Mutter.
- 8) Ob und wann eingewandert.
- 9) Wie viele Jahre in den Ver. Staaten.
- 10) Ob voller Bürger, oder wie sonst.
- 11) Beruf.
- 12) Ob und wie lange außer Arbeit letztes Jahr.
- 13) Ob man in eigenen oder gemieteten Hause wohnt.
- 14) Ob das Eigentum belastet oder frei ist.

Obige sind die wesentlichen Fragen. Um deren gest. Beachtung bittet
A. A.

Meine Taubheit wurde geheilt.

Geehrter Herr Direktor! Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen in Kürze mitzutheilen, daß die Ohrenschmerzen, die Sie mir vor einigen Wochen sandten, eine wunderbare Wirkung bei mir hervorgerufen haben. Nicht Gott, so wie ich Ihnen mein Verhören dankte.
Da ich vorher in der geringsten Entfernung nicht mehr hören konnte, so kann ich, Gott sei Dank, jetzt freudig in Ihre künft. Ohrenheilmittel gebenedeit, mich genas hören. Ich empfehle darum Ihre Ohrenheilmittel Allen, die mit Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen behaftet sind, sich dieselben anzuschaffen. Dieselbe gründlich bewirkt ist die
G. Hermann Eingruen, Lehrer,
Box 143, Hianagan, Ill.
Durch unsere Methode kann Jeder mit geringem Aufwande geheilt werden. Übersetzen Sie sofort auf. Wenn Sie eine ausführliche Beschreibung Ihrer Ohrenschmerzen, wollen wir denselben kostenfrei unentgeltlich zuschicken. Schreiben Sie an:
H. Hermann Eingruen, Lehrer,
128 West 123. Str., New York.

Legalisches.

Aus Corsicana wurde am 17. d. M. heute Morgen...

Der Fuß Wasser kam am Donnerstag...

Dem County Surveyor A. S....

In Fort Worth stand Frank Josselt...

Man vermutet, daß es in der Umge...

Hunt's Cure. Heilt alle Hautkrankheiten...

Die Pelican Insel an der terranischen...

Die Hochfluten der letzten Wochen...

Der Freibrief des "New York und San...

Das "Friedrichsburger Wochenblatt"...

J. C. Kenney, Roanoke, Tenn., sagt...

In El Paso haben die Geschworenen...

Ein kleines Kind der in der Nähe...

Die deutsche evangelische Synode...

Während des Wirbelsturms vorlepte...

In El Paso fand eine Hochzeit statt...

Heilt alle Hautkrankheiten in allen...

Die Pelican Insel an der terranischen...

Die Hochfluten der letzten Wochen...

Der Freibrief des "New York und San...

Das "Friedrichsburger Wochenblatt"...

J. C. Kenney, Roanoke, Tenn., sagt...

J. C. Kenney, Roanoke, Tenn., sagt...

Fataler Widerruf. Richter: Sie haben dem Kläger gesagt...

Auf der Polizeiwache im alten...

W. S. Muffler, Millheim, Pa., retete...

Sehr wahr. Karichen: "Papa, warum sagt man...

St. Jakobs Del gegen Rheumatismus, Neuralgie...

Die Liebenden und die Liebeserklärung...

Frei gesandt "The Illustrator and General Narrator."

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Fataler Widerruf. Richter: Sie haben dem Kläger gesagt...

Auf der Polizeiwache im alten...

W. S. Muffler, Millheim, Pa., retete...

Sehr wahr. Karichen: "Papa, warum sagt man...

St. Jakobs Del gegen Rheumatismus, Neuralgie...

Die Liebenden und die Liebeserklärung...

Frei gesandt "The Illustrator and General Narrator."

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm. Wenn die Abzugskanäle eines Wohnhauses...

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office. Großer Vorrath und beste Auswahl...

\$16.75 Warranted High Grade. We dare to describe all our sewing machines...

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthchaften.

The HUGO & SCHMELTZER Co. WHOLESALE GROCERS. Staple and Fancy Groceries.

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Die Internationale Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab...

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

W. J. Dheim, Redakteur.

Die 'Neu-Braunfels Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

An die Abonnenten der Neu-Braunfels Zeitung!

Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rüchständigen Abonnenten freundlichst, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Für Kandidaten-Anzeigen

Berechnen wir folgende Gebühren, die unter allen Umständen im Voraus bezahlt werden müssen:

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn Guisard als Kandidat für das Amt des Scheriffs und Steuerkollektors von Comal County anzujagen.

Den geehrten Bürgern von Comal County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des Scheriffs und Steuerkollektors.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Kandidat für das Amt des County-Schreibers.

Guadalupe County.

Den geehrten Bürgern von Guadalupe County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des Scheriffs.

Jedermann sollte so leben, daß die Welt nicht dadurch viel besser wird, wenn er darauf scheidet.

Die Sprache der Filipinos soll nach der Versicherung unserer dortigen Soldaten leicht zu bemerken sein.

Die Frage, ob die Verfassung und die Bundesgesetze der Ver. Staaten auf neue, von ihnen erworbene Besitzungen ohne weiteres übergehen, oder ob es dazu eines besonderen Kongreßbeschlusses bedarf, ist ob dem Kongreß in der Zwischenzeit das Recht zufließt, spezielle Gesetze für diese Besitzungen zu erlassen.

Ein Plaubern hebt sich ein Gefrag', Ein frohes Erinnern und Schildern, Und wir halten selbstredend nun Feiertag Bei den weißen marmornen Bildern.

Wir zogen stadtmärts. Stiß im Abendlicht Lag rings das Land, Und hinter uns, gleich einem Traumgesicht, Der Tag entschwand.

Einmal zurück nach ihrem stillen Haus Die Herrin schritt, Wir aber nahmen in die Nacht hinaus Ein Leuchten mit.

Wir zogen stadtmärts. Stiß im Abendlicht Lag rings das Land, Und hinter uns, gleich einem Traumgesicht, Der Tag entschwand.

Einmal zurück nach ihrem stillen Haus Die Herrin schritt, Wir aber nahmen in die Nacht hinaus Ein Leuchten mit.

Wir zogen stadtmärts. Stiß im Abendlicht Lag rings das Land, Und hinter uns, gleich einem Traumgesicht, Der Tag entschwand.

Einmal zurück nach ihrem stillen Haus Die Herrin schritt, Wir aber nahmen in die Nacht hinaus Ein Leuchten mit.

Wir zogen stadtmärts. Stiß im Abendlicht Lag rings das Land, Und hinter uns, gleich einem Traumgesicht, Der Tag entschwand.

Einmal zurück nach ihrem stillen Haus Die Herrin schritt, Wir aber nahmen in die Nacht hinaus Ein Leuchten mit.

Wir zogen stadtmärts. Stiß im Abendlicht Lag rings das Land, Und hinter uns, gleich einem Traumgesicht, Der Tag entschwand.

der Richter aber, daß die Verfassung der Vereinigten Staaten selbstverständlich für Porto Rico in Kraft getreten sei, sobald die Regierung der Insel formell von der amerikanischen Administration übernommen wurde.

Im anderen Falle, so begründete Richter Lochren seine Entscheidung, würde der Kongreß überhaupt kein Recht gehabt haben, Gesetze für Porto Rico zu erlassen.

Oegen diese Entscheidung wurde appelliert, und man darf mit Recht gespannt sein, wie sich das Supremegericht zu derselben stellen wird.

Hält sie es aufrecht, dann ist natürlich das ganze Porto Rico-Gesetz, namentlich aber die Zollbestimmungen derselben verfassungswidrig.

Texasischer Dierstag.

(D i t m a r B e g a s g e w i d m e t.)

Von Konrad Nies.

Das war ein texanischer Dierstag, Wie nur dem Süden er eigen; Ein blendender Rosenzauber lag Auf allen Heden und Zweigen.

Und hinter blühender Gärten Jaun, Im schwellenden Grün der Beranten, Dawiegten sich Mädchen schlank u. braun, Gleich Ballern, den ihnen verwandten.

Wir zogen straßab und querfeldein, Zwei fahrende Weggenossen, Die von des großen Heeres Reih'n Auf Stunden sich ausgeschlossen.

Dein Malerauge, so fallendell, Im Rausch der Farben erglühte, Dein Herz, das junge, schlug überschneid Voll heimlicher Boobheit und Güte.

Du sprachst von München u. von Berlin, Von jungen Triumphen und Freuden, Und leise ging's mir durch den Sinn, Wie verunkelter Gloden Lüten....

Die blauen Beilchen sind alle verweht, Die von deutscher Sonne beschienen, Doch rings in schimmernder Hülle steht Das Feld voll blauer Lupinen.

Und haben sie hier nicht Beilchenduft, Sie haben doch Rosen zu schenken, — Und texanische Lust ist freie Lust, Desß wollen wir freudig gedenken! —

Bei Elisabeth Res.

Weit draußen winkt am Waldesraum Ein Häuschen mit Rischen und Toren, Ein feingeworb'ner Künstlertraum, Im wilden Westen verloren.

Hier mitten im texanischen Land, Wo die Eichen des Urwaldes wehen, Dieß einer deutschen Reiterin Hand Der Kunst eine Heimat erstehen.

Hier dürfen wir ruh'n. Eine sel'ne Welt Hält plötzlich den Sinn uns umfängen: Rings unter persischer Federn Gezelt Seh'n Büste an Büste wie prangen:

Diomedes und Herkules und Jakob Grimm, Sie reihen sich Seite an Seite, Und zwischen Houston und Joachim Grüßt König Ludwig der Zweite.

Erst bliken auf einer Bachantinnen Gluth Texanische Helben hernieder; Das Antlitz voll Brau'n, die Hände voll Blut, Redt Lady Macbeth die Glieder.

Und mitten in dieser Gebilde Schaar, Vom Ruhm zweier Welten umfungen, Steht die Herrin mit leicht betefftem Haar, Deren Reizel den Marmor bezwungen.

Ein Plaubern hebt sich ein Gefrag', Ein frohes Erinnern und Schildern, Und wir halten selbstredend nun Feiertag Bei den weißen marmornen Bildern.

Die Drosseln draußen, sie schlagen so laut! Und aber durchklingt es heimathlich traut, Wie deutsches Diergeläute. —

Wir zogen stadtmärts. Stiß im Abendlicht Lag rings das Land, Und hinter uns, gleich einem Traumgesicht, Der Tag entschwand.

Einmal zurück nach ihrem stillen Haus Die Herrin schritt, Wir aber nahmen in die Nacht hinaus Ein Leuchten mit.

Wir zogen stadtmärts. Stiß im Abendlicht Lag rings das Land, Und hinter uns, gleich einem Traumgesicht, Der Tag entschwand.

Einmal zurück nach ihrem stillen Haus Die Herrin schritt, Wir aber nahmen in die Nacht hinaus Ein Leuchten mit.

Wir zogen stadtmärts. Stiß im Abendlicht Lag rings das Land, Und hinter uns, gleich einem Traumgesicht, Der Tag entschwand.

Einmal zurück nach ihrem stillen Haus Die Herrin schritt, Wir aber nahmen in die Nacht hinaus Ein Leuchten mit.

Die Annahme der neuen Pensionen erinnert wieder einmal daran, daß auf Abnahme der Pensionsausgaben in absehbarer Zeit keine Aussicht ist, trotzdem der alten Soldaten naturgemäß immer weniger werden.

Die unfinnigen Gerüchte über Deutschland's angebliche Absicht, sich der deutschen Kolonien in Brasilien zu bemächtigen, spülen nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Brasilien. Daß die deutschen Kolonien selbst von einem solchen Anschlusse absolut nichts wissen wollen, wird dabei selbstverständlich von den Hebern verschwiegen.

Vor Kurzem hat nun die in Rio erscheinende 'Gazeta de Noticias' wiederum einen jener hysterischen Artikel veröffentlicht, in dem Deutschland beschuldigt wird, die Staaten Parena, Santa Catharina und Rio Grande do Sul annektriren zu wollen.

Gewissermaßen zur Begründung ihrer angeblichen Besorgnisse weist die 'Gazeta' auf die Reise hin, welche der deutsche Gesandte, Graf von Arco-Palena, nach den Südstaaten unternommen hat. Dazu bemerkt die 'Deutsche Zeitung' in Sao Paulo:

„Es sieht jedem Urtheilsfähigen in die Augen, daß diese böswillige Insinuation rein aus der Luft gegriffen ist. Wir meinen aber, daß es endlich an der Zeit wäre, die Bundesregierung einmal freundschaftlich zu ersuchen, diesen Preßberereien gegen das Reichthum in Brasilien einen Riegel vorzuschicken. Es werden Deutschland ebenso wie Brasilien mit der Zeit Unannehmlichkeiten daraus erwachsen, die um so heilloswerther wären, als diese Heperen ihren Ursprung in durchaus phantastischen Verdächtigungen haben.“

Konferenz des Texas-Distrikts der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

(E i n g e s a n d t.)

Vom 10. bis 12. dieses Monats tagte in der ev. luth. Immanuelkirche zu Wiedeville bei Brenham, Texas, die 12. Jahreskonferenz des Texas-Distrikts.

Eröffnet wurde dieselbe mit einem Synodal-Gottesdienste morgens um 10 Uhr, in welchem der ehm. Vicepraes P. W. Vollbrecht von Gay Hill den Altardienst versah und P. F. K. Neubaus über die Worte predigte: „Nichte kann uns scheiden von der Liebe Gottes“.

Nachmittags um zwei Uhr wurde die erste Sitzung durch den Praes P. C. Knifer von Cibolo zur Ordnung gerufen. Die Verlesung der Rolle des Sekretärs P. E. Rudolf von San Angelo ergab die Anwesenheit von 21 Pastoren und 16 Deputaten aus 28 Synodalgemeinden. Der Bericht des Praes P. C. Knifer wurde verlesen und dem betreffenden Komitee zur Begutachtung und Berichterstattung übergeben. Aus diesem Berichte geht hervor, daß zur Zeit 25 Pastoren in 25 Hauptgemeinden, 11 Filialgemeinden und 7 Predigtplätzen ihre segenerreiche Wirksamkeit entfalten.

Stimmberichtigte Glieder zählen diese Gemeinden 1548 und Kommunitanten 3776. 1559 Sonntagsschüler werden von 118 Sonntagsschullehrern unterrichtet. Zwei gediegene Referate wurden verlesen.

P. H. Schulz von Burton behandelte die Frage über Ehescheidungen: 1. Ist die Ehe löslich? 2. Welche Stellung hat die Kirche des Evangeliums gegenüber der Wiederverheirathung Geschiedener einzunehmen?

Der ehm. Vicepraes P. W. Vollbrecht behandelte gründlich den separirten Lutheranism gegenüber, die uns reine Lehre und Bekenntnisträume absprechen, daß wir „Reine Lehre und Bekenntnisträume“ haben und im rechten Sinne und Geiste nähren, pflegen und verlangen. — In die Synode aufgenommen wurden die Pastoren: A. Rabn bei Houston, E. Stech, Temple, C. Barber, West, und J. A. Wulfmann, Waco; sowie die vor einigen Monaten gegründete 'Deutsche Evangelische Erlöser-Gemeinde bei School, Guadalupe County, Texas.' —

Von der Synodalmissionenbehörde wurde für Missionsgemeinden und Reiseprediger in Texas für dieses Jahr die Summe von \$1000 bewilligt.

Durch Hülfe der Synode gelang es der Evangelischen St. Johanne-Gemeinde zu Fort Worth, ihre Gebäude aus der verfallenen Nachbarschaft der Stadt zu entfernen und auf ein herrliches Lot im Centrum der Stadt in der Nähe von der neuen Post und Privatwohnungen reicher Amerikaner zu bringen, wo Sonntags alles „feierlich und still“ ist.

Die Gemeinde hat seit dem Umzuge neue Begeisterung verspürt und geyigt. Die Deutsche Evangelische Synode von

Nord-Amerika ist die freie, legitime Tochter der vereinigten evangelischen Kirchen Deutschlands. Sie besteht aus 17 Distriktsjüngern und zählt etwa 900 Pastoren an etwa 1200 Gemeinden und Predigtplätzen. Die Arbeit in Texas begann sie einst im Jahre 1882 in Waco.

Eigentum hat die Synode wie folgt: „Eden College“ (Predigerseminar) nahe St. Louis, Mo., \$54,000. „Profesinary“ zu Elmhorst, \$57,000. „Eden Publ. House“, St. Louis, Mo., \$107,611.75.

Das Eigentum der Synodalgemeinden gehört nicht der Synode wie bei den Katholiken, sondern den einzelnen Gemeinden. Diese Synode, die ein Verein von so viel Pastoren und Gemeinden ist, hat ihre Lehrenhalten, um tüchtige, gläubige, gewissenhafte Pastoren auszubilden, auf christliche Ordnung zu halten und hier unter unsern deutschen Landelutten und Glaubensgenossen und in der Heidenwelt christliche Erkenntnis und Gewissenhaftigkeit zu verbreiten.

Das Wahlergebnis war für das kommende Jahr folgendes: Praes: C. Knifer, Cibolo. Vicepraes: W. Blaeborg, Houston. Sekretär: E. Rudolf, San Angelo. Schatzmeister: P. Dyd, bei Brenham. Distriktsmissionsbehörde: G. Kevelling, Birch; Theo. Schlandt, Washington; und S. D. Presh, Gay Hill.

An den Konferenzabenden predigten die P. P. C. Barber, J. Wulfmann, N. Schmieden und E. Schok. Am Sonntag P. F. K. Neubaus.

Nachmittags auf dem Missionsfeste redete P. Theo. Tanner von Dallas über Indien aus einer 5jährigen Erfahrung; P. E. Stech von Temple, der im nördlichen Transvaal geboren ist und seine Jugendzeit verlebte hat, über Transvaal und Praes Knifer von Cibolo über Innere Mission in Texas, Bildungs- und Wohltätigkeitsanstalten.

Nachdem der gastgebende Gemeinde, die uns föhlich bewirthebt hatte, der herzlichste Dank der Konferenz durch P. W. Vollbrecht ausgesprochen war, eilten die Synodalen nach allen Richtungen des Staates auseinander, um mit neuem Muthe und neuer Begeisterung iteu zu arbeiten zum Wohle unserer Gemeinden.

Beileids-Beschlüsse

der Twin Sisters Lodge Nr. 138, O. O. F. S.

In Anbetracht, daß unser werthes Ehrenmitglied August J. Jones jr., welcher uns Allen ein treuer Freund und seiner Familie ein guter Vater und Vater war, dessen Verlust für dieselbe unerlässlich ist, durch den Tod aus unserer Mitte und seinem Wiltungsfreife abgerufen wurde, sei es

Beschlossen, daß wir seiner Familie unter innigster Theilnahme ausdrücken und dieselbe unserer herzlichsten Theilnahme versichern.

Beschlossen, daß der Sekretär beauftragt werde, dieses dem Protokoll beizufügen.

Beschlossen, dieses in der 'Neu-Braunfels Zeitung' zu veröffentlichen. Twin Sisters, Inc., am 13. Mai 1900.

Das Comité: Robert I. Heise, Rudolph Heitrich, Hermann Hallenberger.

Notice by Publication.

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 22nd day of May 1900, file in the District Court of comal county, in the State of Texas, its petition in suit No. 1227 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the State of Texas, as Plaintiff, against an Unknown Owner or Unknown Owners of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1897; and, Whereas, the name of said owner is unknown and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner of 664 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands the taxes due thereon for the years 1892 to 1897; and, Whereas,

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner of 664 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands the taxes due thereon for the years 1892 to 1897; and, Whereas,

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner of 664 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands the taxes due thereon for the years 1892 to 1897; and, Whereas,

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner of 664 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands the taxes due thereon for the years 1892 to 1897; and, Whereas,

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner of 664 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands the taxes due thereon for the years 1892 to 1897; and, Whereas,

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner of 664 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands the taxes due thereon for the years 1892 to 1897; and, Whereas,

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner of 664 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands the taxes due thereon for the years 1892 to 1897; and, Whereas,

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

Alles, um ein Puß- und Mode-Geschäft

vollständig zu machen, findet man bei

L. A. HOFFMANN.

Taffeta Seide, alle Farben, 34 Cents die Yard.

Leghorn Flats, italienische Strohhüte, schon für 13 Cents.

Beilchen Sträußchen, schön für 5 Cents.

Schleierzeuge, weiß und schwarz seidene, 15 Cents.

Haken und Oesen, 1 Cent das Duzend.

Krepp Papier, alle Farben, volles Maß, 15 Cents die Rolle.

Shirt Waists, schön und gut gemacht, 48 Cents.

Blumen Papier, volle Auswahl, sehr billig.

Sailor Hüte zu allen Preisen.

Feinere Leghorn Flats, 18, 20 und 25 Cents.

Moll Stickerei, von 2 Cents die Yard an.

Seidenes Band, alle Farben, 7-8 Zoll breit nur 5 Cents.

Gedruckter Lawn, waschacht, immer noch für 5 Cents.

Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.

Damen Gürtel und Gürtelschnallen, die modernsten.

Kämme, alle neuen, modernen Sorten.

Hauskleider, Wrappers, von 70 Cents bis \$1.50.

Damen Röcke schon für 35 Cents.

Sonnenschirme für Schulkinder, 35 und 40 Cents.

Fächer, 50 Sorten, von 2 bis 50 Cents.

Damen, neue Muster, 8 und 10 Cents die Yard.

Einfarbige Lawns, 7, 8 und 10 Cents die Yard.

Schwarze Damen Strümpfe, 6 Cents das Paar.

Neue Waaren werden jetzt ununterbrochen ankommen und die Auswahl wird bedeutend größer und schöner wie früher.

HERMANN TOLLE

in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Feine Whiskens, Weine u. s. w.

Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier

In Verbindung mit Restauration und Gartenwirtschaft.

Ludwig's Hotel & Saloon.

Cañalstraße, Neu Braunfels, Texas.

Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Stets kellerfrische Getränke. Alles zu niedrigen Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Carl Luersen,

Eigentümer.

having or claiming any interest in the following described land delinquent to the State of Texas and County of Comal for taxes, to wit: 269 acres of land, situated in Comal County, State of Texas, Abstract No. of same being No. 487, the Original Grantee J. D. Rice, Certificate No. 688. Survey No. 10, said land was patented to Jacob Cordova, on the 5th day of April A. D. 1847, No. 93, V. 3, which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$247 for State taxes and \$3.00 for County taxes; and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the August Term of the District Court of comal county, and State of Texas, being the next regular term thereof, to be held at the court House thereof, at New Braunfels, on the 3d Monday in August A. D. 1900, it being the 20th day of August 1900, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, or ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Attest: R. Richter, clerk of the District Court in and for Comal county, State of Texas. Given under my hand and seal of said court, at office in New Braunfels, Texas, this 22. day of May 1900.

R. RICHTER, clerk, District Court, Comal Co. Tex.

Notice by Publication.

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 22nd day of May 1900, file in the District Court of comal county, in the State of Texas, its petition in suit No. 1227 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the State of Texas, as Plaintiff, against an Unknown Owner or Unknown Owners of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1897; and, Whereas, the name of said owner is unknown and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 22nd day of May 1900, file in the District Court of comal county, in the State of Texas, its petition in suit No. 1227 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the State of Texas, as Plaintiff, against an Unknown Owner or Unknown Owners of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1897; and, Whereas, the name of said owner is unknown and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 22nd day of May 1900, file in the District Court of comal county, in the State of Texas, its petition in suit No. 1227 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the State of Texas, as Plaintiff, against an Unknown Owner or Unknown Owners of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1897; and, Whereas, the name of said owner is unknown and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas, } County of Comal. } To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 22nd day of May 1900, file in the District Court of comal county, in the State of Texas, its petition in suit No. 1227 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the State of Texas, as Plaintiff, against an Unknown Owner or Unknown Owners of land as Defendant and

Lokales.

Ankunft und Abgang der "Star" Post: Von Neu Braunsfels nach Clear Spring...

wurden abschlägig beschieden. Die monatliche Bewilligung für die vom County ernährte farbige Annie Jones wurde vom 1. Juni 1900 an von \$5 auf \$8 erhöht...

Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Baumwolle, Niddling fair, Strict good middling, etc.) and Price (San Antonio, Galveston).

Kirchenzettel.

Mai 24. Spechts. 27. Frankfurt. Am Dienstag den 22. d. M., nachmittags um 4 1/2 Uhr verschied in Neu-Braunsfels nach langem, schweren Leiden...

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe. Eine Car echter Portland Cement bei Louis Henne.

Mai Mai

Jetzt werden die Maifeste kommen und darum mache ich allen Damen bekannt, daß ich wiederum eine neue großartige Sendung Waare bekommen habe, nämlich: Moderne aufgeputzte Hüte für Damen und Kinder...

B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und Chemikalien. Patent-Medicinen, die feinsten. Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.

J. W. HALM. Wirthschaft und Restauration. San Antonio - Straße, Neu Braunsfels.

Teppich frei! Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrage von \$50 bei dem Unterzeichneten für "Cash" kauft, erhält einen schönen Teppich...

Ball Rohde's Halle am Pfingstsonntag, den 3. Juni. Freunlichst ladet ein Ed. Kohde.

Gesucht! Ein Lehrer, der Deutsch und Englisch unterrichten kann, für die Neue D. Schule in Guadalupe County.

Großes Skat-Turnier am Sonntag, den 27. Mai in Davenport. Anfang 9 Uhr Morgens. Abends großer Ball.

Ausverkauf. Mein ganzes Lager gut assortirter Eisen- und Pfeifen aller Art, von den feinsten Meißenschneidern bis zu den billigsten Volkspfeifen...

Ball in Orth's Pasture, am Sonntag, den 3. Juni. Freunlichst ladet ein Santa Clara Farmerverein.

Gesucht. Die Wahl findet Sonntag, den 10. Juni statt. Vorstand: H. A. Rose, J. A. Robbe, Wm. Koblenberg.

Notice to Taxpayers. Notice is hereby given that the Honorable Commissioners' Court of Comal County, Texas, will convene and sit as a Board of Equalization...

Achtung! Die General-Versammlung der Martins-Kirchengemeinde zu Hortontown findet Sonntag, den 3ten Juni Nachmittags 2 Uhr in der Kirche statt.

Im Nachhinein kamen letzte Woche folgende Geschäfte zur Verhandlung: Herr A. C. Jessen nahm seine zweiten gepaperten heraus. Kommandant der Minderjährigen...

Die Petition von Peter Nowomy jr. u. A., eine 20 Fuß breite Straße dritter Klasse mit Thoren, anfangend an der Mission Valley Straße bei E. Moellers Thor...

Am Mittwoch, den 23. d. M. um 4 1/2 Uhr morgens verschied nach kurzem Krankenlager Frau Anna Josepha Lenzen, geb. Grad, im hohen Alter von 83 Jahren.

Excursions-Züge der I. & G. N. Bahn. Nach Houston: 18. Mai. United Com. Travelers. Nach Georgetown: 24. bis 29. Mai. Schlusstage der S. W. Unterstät.

Die General-Versammlung der Martins-Kirchengemeinde zu Hortontown findet Sonntag, den 3ten Juni Nachmittags 2 Uhr in der Kirche statt.

Das Hochzeitsgedicht.

„Also, meine lieben Freunde, lassen Sie mich auf das Wohl unseres verehrten Gastes...

Diese Rede prägte sich der reiche Gutsbesitzer John Korodoy in das Gedächtnis ein, denn sein Freund und Gutsnachbar Stella feierte in den nächsten Tagen seine Hochzeit...

Am Tag vor der Hochzeit kam der Neffe des Gutsbesizers, Elemer, auf vorübergehenden Besuch und es war, daß sich der Onkel mit der Idee trug, beim Hochzeitsmahl des Stella eine Rede halten zu wollen.

Elemer starrte in Wien und war im Hause Korodoy's immer ein gern gesehener Gast. Er konnte gar nicht lange, den Gutsbesitzer zu beraten, statt der trockenen Prosa lieber schwingende Poesie zur Feier des Tages vorzubringen und Elemer sagte ein prächtiges Hochzeitsgedicht zusammen.

„Heute ist die gold'ne Stunde Für den lieben Freund gekommen. Er hat sich zu jenem Bunde Eine junge Frau genommen. Im dem Paar zu gratulieren Will ich jetzt mein Glück erheben, Stimmt in den Ruf, Verehrte: Hoch das Brautpaar, es soll leben! Hoch, hoch, hoch!“

Elemer richt' den Onkel, das Gedichtlein gar nicht auswendig zu lernen, sondern bloß abzulesen, was dieser jedoch förmlich miträstet zurückwies.

Das Hochzeitsmahl war im besten Gang, als plötzlich in einem Moment lautlos der Stella Korodoy an das Weinglas klopfte und aufstand.

„Meine verehrten Herrschaften,“ begann er feierlich, „ich habe zu Ehren des Ehrenlages meines verehrten Freundes Stella's Extrajainas vorbereitet und werde mir erlauben, ein Gedicht vorzutragen. Also lieber Freund:

Haute ist die gold'ne Stunde Für Stella Stella gekommen. Denn er hat sich fugekrunde Saub're Frau zum Laib genommen.

Kann ihm nur bloß gratulieren, Hot man ihr doch mitzugeben Ganzes Sackel voll Dukaten! Hoch das Brautpaar, es soll leben!“

Schallende Heiterkeit folgte dem Toast Korodoy's und doch wie ein König sah derselbe um sich. Elemer, welcher neben seinem Onkel saß, sog diesen entsezt auf den Stuhl nieder und flüsterte ihm zu:

„Aber, warum hast du denn das Gedicht abgelesen?“ — „Wail zu nichts verhofft!“ antwortete der Onkel, „ich hob ja müssen ein bißl Poesie hinarbringen!“ — Fred Franzel.

Ein scharfer, klarer Verstand.

Unsere besten Geübte, gesellschaftliche Stellung und Geschäftserfolg hängen viel von dem gesunden Zustande des Magens und der Leber ab. Dr. King's New Life Pills geben neue Kraft, einen scharfen, klaren Verstand, hohen Ehrgeiz. Eine 25 Cts. Schachtel macht, daß man sich wie neuerschaffen fühlt. Zu verkaufen bei B. C. Voelker, Apotheker.

Leuz - Jodul.

Im wunderschönen Monat Mai, Als alle Knospen sprangen, Da kniff der Herr Lumpazius Die Niele in die Wangen.

Im wunderschönen Mond Juni Gab er zu wenig Acht, Da ward die Wangenkeiserei Der Gattin hinterbracht.

Im wunderschönen Julimond Hat sie erlapp't den Alten, Als er die Niele wieder kniff, Und war sehr ungehalten.

Im wunderschönen Mond August Hat Niele aus dem Dienst gemußt.

Blasenstein.

Mein Sohn litt 8 Jahre lang an Blasenstein. Ich brachte ihn in mehrere Bäder und auch nach Cincinnati, New York, Chicago und Nashville, wo ihn eminente Ärzte behandelten, doch ohne Erfolg; im Gegentheil, die Krankheit wurde schlimmer, bis ich alle Hoffnung auf eine Heilung aufgab. Da hörte ich von „Smith's Sure Kidney Cure“. Er versuchte diese Medizin, zu meiner Ueberraschung fing er gleich an, besser zu werden, und zwei Flaschen kurierten ihn. Seine Gesundheit im Allgemeinen hat sich wunderbar gebessert.

John C. Dedman, Memphis, Tenn. Preis 50 Cts. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Warum nicht?

Aus New York kommt die Nachricht, daß sich der kürzlich wieder einmal vermählte Preisläufer Jim Corbett in den Congress wählen lassen will. Er will in dem etwas anrüchigen zwölften Congress-District als Candidat auftreten und hofft bestimmt, gewählt zu werden.

Natürlich werden hierüber gewisse Leute außer sich gerathen, aber warum sollte Corbett nicht nach politischen Ehren streben? Wir wundern uns darüber gar nicht, wie wundern uns nur darüber, daß er so bescheiden ist und sich mit der Würde eines Congressrepräsentanten begnügt. Ein Mann von seiner „Berühmtheit“ sollte eigentlich nach höheren Würden trachten.

Schade, daß er nicht mehr „Champion of the World“ ist, dann könnte er an die Spitze eines der Präsidentschaftstickets treten, jetzt muß er diese erste Stelle schon seinem „großen Gegner“ Jim Jeffries überlassen. Aber wie prächtig würde sich ein solches Ticket machen: „Jim Jeffries for President, Jim Corbett for Vice-President!“ Und wenn man dann noch bekannt werden ließe, daß man den Schwagemeister Posten dem „Mann mit der eisernen Faust“ Higginson, den Kriegsminister Posten dem düstlichen schwarzlockigen „Kid“ McCoy und das Amt des Staatssekretärs dem „Grand Old Man“ John F. Sullivan referiert habe, so müßte das Ticket eigentlich unbesiegbar sein.

Zu verwundern ist es, daß noch Niemand an ein solches „Ticket of Champions“ gedacht hat. Seiner Realisirung sollte eigentlich nichts im Wege stehen. Wenn die achtbarsten und angesehensten Zeitungen diese Leute für bedeutend genug hielten, um uns täglich über sie zu rapportieren, wenn man sogar ihre Bilder in allen möglichen Größen, Stellungen und Aufnahmen reproductirt, wenn die Hälfte unserer Bevölkerung über die persönlichen Verhältnisse dieser Herrschaften genauer unterrichtet ist, als über diejenigen unserer größten Gelehrten und Staatsmänner, wenn andere akademische Jugend endlich, die sich bildende „creme de la societe“, sich sundenlang über die Vorzüge dieser Herren unterhalten kann, dann sollten sie doch eine Stellung hervorragend genug einnehmen, um unbedingt zu irgend einem Amte, sei es auch das höchste, nominirt zu werden. Das schönheitsstrunkene Alben machte einst den Dichter Sophocles aus Begeisterung über seine auf der Bühne erlangenen Erfolge zum Feldherrn seines Heeres, warum sollte das sporttrunkene Amerika aus Begeisterung über die im Ring erlangenen Erfolge der Herren Jeffries und Corbett d'erselben nicht zu ihren höchsten Beamten erwählen? Sophocles machte einen recht guten Feldherrn; wer weiß, vielleicht möchten Jeffries und Corbett einen ebenso guten Präsidenten und Vice-Präsidenten abgeben.

Es ist mir nicht nur ein Vergnügen, sondern eine Pflicht, die ich meinen Nachbarn schulde, die wunderbare Kur, welche Chamberlain's Kollit, Cholera- und Diarrhöemittel bei mir bewirkte, zu berichten. Ich litt sehr an der Ruhr und verhoffte mir eine Flasche dieses Mittels. Ein paar Dosen bewirkten eine dauernde Kur. Ich empfehle es mit Vergnügen Allen, die an dieser gefährlichen Krankheit leiden. J. W. Spink, Dorr, W. V. — Zu verkaufen bei P. B. Schumann, Apotheker.

Scherzhafte Widmung auf die erste Seite eines Sammelbuches.

Bald, Strich, Hadel, Kochrezepte, Was man so zusammensleppete Aus Journalen, von Bekannten, Jungen Nichten, alten Tanten, Was man, da es stets presstete, Auf ein Blättchen nur notierte, Um in Taschen, Winkeln, Ecken Es so sorgsam zu verheiden, Daß in Noth und in Gefahr Es dann nie zu finden war: Nun, um allen diesen Schägern, Die so nötig sind im Leben, Einen sichern Ort zu geben, Sie in Reich und Gled zu legen, Wo man, wenn es eilt, geschwinde Alles schön beisammen finde, Darum ist dies Büchlein da Für die sammelnde Mama, Für die hoffnungsvollen Töchter, Für die kommenden Geschlechter. N. G.

Streu es in die Schuhe!

Allens Foot-Care, ein Pulver. Heilt und lindert schmerzende, empfindliche Füße, in's Fleisch wachsende Nägel, Hühneraugen und Schwielen. Die größte, Ueberung gewöhnliche Entbedung dieses Zeitalters. Macht enge oder neue Schuhe bequem. Kurirt sicher schwinde, Anielige, heisse, müde, schmerzende Füße. Versucht es heute; ist in allen Apotheken und Schuhhandlungen und durch die Post für 25 Cts. in Briefmarken zu haben. Probe-Packete frei. Adresse: Allen S. Olmsted, Le Roy, New York.

Kleine Bedürfnisse der Senatoren.

Der amerikanische Millionärclub, wie man den Senat unserer Republik treffend bezeichnet, lebt durchaus nicht auf eigenen Kosten. Das Volk muß für die Ehre, durch Millionäre vertreten zu sein, bezahlen, und wie!

Im vergangenen Jahre bezogen die Unterhaltungskosten dieser ehrenwerthen Körperschaft nicht weniger als \$1,293,263.25. Die regelmäßigen Unkosten beliefen sich auf \$483,707, der Rest kam auf „nebensächliche“ Ausgaben.

Es ist bezeichnend, daß jeder einzelne dieser Herren Senatoren nahezu \$10,000 für diese „nebensächlichen“ Ausgaben verbrauchte.

Welcher Art diese Ausgaben sind? Man sehe:

Da finden wir zunächst, daß allerlei Waaren, die zur Herstellung von — Getränken benutzt werden, eine große Rolle bei diesen „Nebensächlichkeiten“ spielen. Während des einen Monats Juni wurden vom Senat angeblich 46 Kisten Citronen, etwa sechs Citronen täglich für jeden Senator verbraucht. Für \$729.28 Vitbivaller wurde während des Jahres verbraucht, ebenso 2510 Pfd. Zucker. In einem Wintermonat wurden 2510 Pfund Eis geliefert. Ein Apotheker in Washington lieferte allein für \$800 — Heilmittel und ähnliche Drogen. Für das Haarschneiden, Barbieren und das Schubspülen der Herren Senatoren hat das Volk auch zu bezahlen; ebenso für die Telegramme, deren ein Senator an einem Tage nicht weniger als 500 verschickte.

Eine theure Gesellschaft, dieser Millionärclub Amerikas!

Eine Keuchhusten-Epidemie.

Legten Winter während einer Keuchhusten-Epidemie bekamen meine Kinder diese Krankheit und hatten heftige Hustenanfälle. Wir hatten Chamberlain's Hustenmittel sehr erfolgreich gegen Group gebraucht, wandten es auch diesmal an und fanden, daß es den Husten beseitigte und vollständig kurierte. — John E. Clifford, Eigentümer Normwood House, Norwood, N. Y. Zu verkaufen bei H. V. Schumann, Apotheker.

Allerlei.

Auf der Insel Epslon sind gegenwärtig über 19,000 Acker mit Zimmetbäumen bepflanzt, die an 25,000 Menichen beschäftigen und einen Jahresertrag liefern, dessen Werth man auf 3,000,000 bis 4,000,000 Mark schätzt. Die schönsten Zimmetplantagen findet man in der Umgebung der Hauptstadt Colombo, die auch zugleich den Centralpunkt für den ganzen Zimmethandel bildet.

Herr Wu, der chinesische Gesandte in Washington, hat soeben an alle in den Ver. Staaten wohnhaften Chinesen eine Proclamation erlassen, worin er sie auffordert, den Censusbearbeiter bereitwillig alle gewünschte Information zu erteilen. Bei Aufnahme der letzten Volkszählung verweigerten die schlagpängigen Söhne des „himmlischen Reiches“ in vielen Fällen jegliche Auskunft, weil sie befürchteten, dieselbe würde gegen sie ausgenützt werden. Um diesmal solche Schwierigkeiten zu vermeiden, ersuchte der Censudirector Herrn Wu, seine Landleute aufzuklären, welchem Wunsch dieser auch bereitwillig nachkam.

Der General Anwalt Goddard von Kansas wollte in Washington, um Namens seines Staates einen Einhalts-Befehl gegen das Volk von Colorado auszuwirken, damit es nicht länger die Gewässer des Arkansas und seiner Nebenflüsse zu Irrigationszwecken ableite, so daß die Kanfaser im Trocknen stehn. Die stetige Ausdehnung der künstlichen Verinselung in Colorado hat zur Folge, daß der Arkansas während der heißen Sommermonate in Kansas ganz trocken ist, zum großen Verdruß und Schaden der dortigen Farmer. Nach Ansicht des Hrn. Goddard sollte der Congress die Irrigation an den Strömen, die durch mehrere Staaten fließen, regulieren.

Das Schlimmste bei den jungen Leuten ist, daß diese nicht so leben, wie die alten Leute ihnen raten, sondern so wie diese einmal gelebt haben.

Den größten Gewinn durch die Einziehung und Zerföhrung von Papiergeld hat die Regierung wohl von den während des Bürgerkrieges ausgegebenen Kleingeldnoten, den sogenannten „flinplasters“ gehabt. Der Gesamtbetrag derselben war \$368,724,079; davon sind \$6,880,558 zur Einlösung eingereicht worden. Geldsammler haben viele derselben als Raritäten aufbewahrt und jetzt noch werden einige hin und wieder zur Einlösung eingereicht.

Die leichteste und wirksamste Methode, das Blut zu reinigen und das System zu stärken, ist, Dr. Williams' Little Early Risers zu nehmen, die famosen Leberpflücken. N. Tolle.

Ein bekannter englischer Arzt, der die Statistik liebt, hat die Entfernungen abgeschätzt, die bei einem gewöhnlichen Ballprogramm zurückgelegt werden. Bei einem Durchschnittswalzer, berechnet der Arzt, macht man drei Viertel englische Meilen. Zu einem Figurentanz braucht man eine halbe Meile, ebenso bei der Polka, während ein schneller Galopp eine Meile erfordert. Wenn man nun durchschnittlich zwölf Walzer bei einem Balle annimmt, so macht das allein neun Meilen, dazu kommen drei Galopps, also ergibt sich daraus schon die Entfernung von zwölf Meilen. Drei oder fünf andere Tänze, zu einer halben Meile berechnet, bringen die ganze Entfernung auf 13 bis 15 englische Meilen.

Eine ganz ergötliche Geschichte erzählt man sich, die bei Gelegenheit der Erwerbung von Freihäfen zwischen Japan und Frankreich sich ereignet hat. Die japanische Gesandtschaft kam nach Paris und die Unterhandlungen wurden sehr bößlich geführt. „Wählen Sie,“ sagte Japan, „wir wählen nach Ihnen.“ Der Minister des auswärtigen Amtes bezeichnete drei japanische Häfen: Yokohama, Heddo und Han-Yang. Die Gesandtschaft machte keine Einwendung und reiste lächelnd, mit dem skeptischen und geistreichen Lächeln des Japaners nach der Heimath zurück. Einige Zeit später machte Japan bekannt, daß es die Vorschläge Frankreich's annehme und wählte seinerseits La Havre, Marseille und Southampton. „Southampton!“ — Die Pariser Diplomaten bielten sich die Seiten vor Lachen über diese harmlosen Japaner. „Aber Southampton ist doch in England, ihr harmlosen Seelen!“ „Wir wissen es sehr wohl,“ antwortete der Gesandte, „aber Han-Yan ist in Korea!“

Als Mittel gegen die unverhältnißmässigen Forderungen des New Yorker Eis-Trust, der die Preise verdoppelt und die Verwendung von Eis für den „kleinen Mann“ dadurch nahezu unmöglich macht, ist vorgeschlagen worden, daß die Stadt Eisfabriken und Eisbäuser anlegen solle. Wenn sie den Bewohnern das Wasser in flüssigem Zustande liefert, kann sie es auch, wenn es gefroren ist.

Der Mensch, der seinen Appetit verloren hat, hat sicher einen Freund verloren. Um den Appetit möglichst bald wieder herzustellen, sollte man sofort Dr. August König's Hamburger Tropfen anwenden.

Im nationalen Abgeordnetenhaus, aber noch nicht im Senat, wurde eine Bill angenommen, deren Zweck es ist, die bürgerlichen Musiker von der Geschäftskonkurrenz der Bundesmilitärkapellen zu befreien. Das Gesetz verbietet allen in der Armee und Flotte angeworbenen Leuten, während ihrer Dienstzeit irgend welche geschäftliche oder sonstige Berufstätigkeit im bürgerlichen Leben gegen Bezahlung zu verrichten, wenn dadurch die übliche Beschäftigung oder Anstellung von Privatbürgern in deren Gewerbe oder Beruf beeinträchtigt wird. Obgleich von Musikern nicht ausdrücklich die Rede ist, gilt die Bill doch hauptsächlich ihnen. Sie soll es verhindern, daß Bürger, die für den eigenen und den Unterhalt ihrer Familien auf ihre Arbeit angewiesen sind, daraus verdrängt werden durch Leute, deren Unterhalt die Bundesregierung aus den Geldern der Steuerzahler bezahlt und zu deren Unterhalt jene Anderen, die durch den Wettbewerb direkt oder indirekt geschädigt werden, obendrein selber mit beitragen müssen.

In der bei John Murray erschienenen Biographie der verstorbenen Herzogin Mary von Teck — ihr Gatte ist unlängst ebenfalls gestorben — findet man einige hübsche Anekdoten von Benjamin Disraeli, den die Herzogin, selbst eine erregte Imperialistin, gern litt, weil sie seinen Imperialismus bewunderte und das größte Vertrauen in sein Urtheil setzte. Auch der Staatsmann liebte es, mit der Prinzessin zu plaudern; aber wenn er auch ihre Fähigkeit, politische Probleme zu erfassen, hoch anschlag, so ließ er sich doch keine Kabinettsgeheimnisse abschwappen. Einmal, während die auswärtigen Beziehungen Englands sehr kritisch waren, befand sich die Herzogin beim Diner zu Hause in der Nähe des Ministerpräsidenten. Unfähig, die scheinbare Passivität der Regierung zu verstehen, wandte sie sich an ihn mit der Frage: „Worauf warten wir denn, Mr. Disraeli?“ Der Ministerpräsident hielt einen Augenblick inne, um die Speisekarte in die Hand zu nehmen, schaute das Menu und dann die Prinzessin an und sagte ernsthaft: „Auf Hammelfleisch und Kartoffeln, Madam!“

Radfahrer sollten stets eine Flasche Ballard's Snow Liment für etwaige Unfälle bei sich tragen. Sofort angewendet, lindert es den Schmerz, verhindert Geschwulst und Entzündung und heilt die Verletzungen schnell. Preis 25 u. 50 Cts.

So manches junge Menschenleben geht alljährlich verloren durch ansehnlich bedeutende Wunden, die ein rothiger Nagel, rothiger Stachelnadel oder dergleichen verursacht und die Blutergießung zur Folge hatten. Eines der besten Mittel, um solche schlimme Folgen zu verhüten, ist ein Terpentinumschlag auf die frische Wunde. Man tränke ein reines Lappchen mit Terpentin und erneuere die Umschläge mehrmals am Tage. Folgt man diesem Rath, so ist wenig zu befürchten, außer wenn die Wunde sehr tief war, in welchem Falle man nie versäumen sollte, einen guten Arzt — und das so schnell als möglich — zu rufen.

Zwanzig Jahre litt ich an Magenbeschwerden und hatte alle Hoffnung auf eine Wiederherstellung vergeblich, bis ich anfangs, Kolob Dyspepsia Cure zu nehmen. Es hat mir soviel genügt, daß ich es meinen Lebensretter nenne,“ schreibt W. N. Wilkinson, Albany, Tenn. Es verdaut, was man isst. N. Tolle.

Moralische Entrüstung. Die Spanen fliegen um das Haus und thun gar sehr entrüstet; Die Rabe fing sich einen heraus — Es hat sie nach Fleisch gelüftet. Das Schimpfen gar nicht enten will, Sie wecken noch die Schläfer. Doch endlich sind die Spanen still: Kräftigt jeder seinen Kräfer.

Nach 15jährigem Leiden an Hämorrhoiden wurde ich durch den Gebrauch von zwei Schachteln DeWitt's Witch Hazel Salbe kuriert,“ schreibt W. J. Barber, North Brook, N. C. Sie heilt Alles. Man hüte sich vor Fälschungen. N. Tolle.

Enttäuschung. Baron: „Ich habe gehört, daß Sie meinem Diener vor einem halben Jahr ein Paar Stiefel gemacht haben, die er noch nicht bezahlt hat.“ Schuster (welcher Geld zu feigen hofft, erwartungsvoll): „Ja!“ Baron: „Sagen Sie mal, Meister — wollen Sie mir nicht auch ein Paar auf Kredit machen?“

Dr. Simmons' Sarsaparilla ist ein wirksames Mittel für schwache, entkräftete Organe beider Geschlechter. Wirkt schnell und nachhaltig. 50 Cents für 50 Dosen.

D'rauf geholfen. Hofmeister: „Wollen mir Durchschlaucht eine besondere Eigenschaft des Wolfes nennen?“ Prinz: „Er... äh...“ Hofmeister: „Ganz richtig — er äh... nelt dem Hunde!“

Fataler Druckfehler. „Ich beabsichtige meine Villa nebst Park und Landwirtschaft zu verkaufen und lade ich Respektanten, Freunde und Nachbarn hierzu freundlichst ein.“

Man verzweifle nicht, weil man eine schwache Konstitution hat. Die belebende Kraft von „Herbine“ wird sie sicherlich stärken. In jedem Tropfen „Herbine“ ist Leben. Es enthält eine anregende, erneuernde Kraft, die in allen anderen Arzneien nicht erreicht wird. Preis 50 Cts.

Den Verlust von 40 Straußenkeimern hat die Straußenfarm in San Antonio infolge der letzten Regengüsse zu verzeichnen.

LION COFFEE



Ein Luxus, den nur jeder Mann erlangen kann. Wird nur in 1-Pfund Packeten verkauft. In jedem Packet ist eine Prämien-Liste. Keiner eßt ohne Löwenkopf auf dem Paket. Verlangt „Lion Coffee“ von Eurem Grocer! WOOLSON SPICE CO., TOLEDO, O.



Für Stall und Straße habe ich leichte Decken, Lederne und leinere Fliegennetze etc. zum Schutz und zur Bequemlichkeit der Pferde. Billige Preise für Waaren vorzüglicher Qualität. Mein Assortement dieser Waaren wurde speziell mit Hinblick auf Stärke, Dauerhaftigkeit und Eleganz ausgearbeitet. Die Ausstattung meines Stalles ist vollständig, ohne mindestens je einen der genannten Artikel.

Gesundheit und Kraft. Die Welt, die wir in demselben Augenblicke, wenn wir geboren werden, in den Händen haben, ist ein wunderbares Werk der Natur. Sie hat uns mit allen den Mitteln ausgestattet, die wir brauchen, um ein glückliches Leben zu führen. Aber wir müssen diese Mittel richtig gebrauchen. Ein gesunder Körper ist die Grundlage für ein glückliches Leben. Nehmen Sie Dr. Williams' Pink Pills für Blut und Gesundheit. Sie sind ein wunderbares Mittel, um die Gesundheit zu erhalten und die Kraft zu erneuern. Preis 50 Cts.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Fass mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



San Antonio Brewing Ass'n. Ein durchaus einheimisches Institut. Sammelliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern. Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Über die Strafe.

Von H. Waldemar.

Es war ein kühler Novembertag als... Über die Strafe. Von H. Waldemar. Es war ein kühler Novembertag als... Wie hatte sie diesen Tag, diesen Augenblick... Sie blickte auf die Erbsen, die sie im Voraus... Wie hatte sie diesen Tag, diesen Augenblick... Sie blickte auf die Erbsen, die sie im Voraus...

Die kommende Wahl. Für solche Leser, die an politischen... Die kommende Wahl. Für solche Leser, die an politischen... Die kommende Wahl. Für solche Leser, die an politischen...

Gegen vandalenhafte Touristen. Unser Südwesten, namentlich Arizona... Gegen vandalenhafte Touristen. Unser Südwesten, namentlich Arizona... Gegen vandalenhafte Touristen. Unser Südwesten, namentlich Arizona...

Die Kriegehypothek der Civilisation. Die Schulden der civilisierten Nationen... Die Kriegehypothek der Civilisation. Die Schulden der civilisierten Nationen... Die Kriegehypothek der Civilisation. Die Schulden der civilisierten Nationen...

Schreckliche Gefahr einer Frau. Nur durch eine Operation kann Ihr... Schreckliche Gefahr einer Frau. Nur durch eine Operation kann Ihr... Schreckliche Gefahr einer Frau. Nur durch eine Operation kann Ihr...

Dr. O. R. Grube. Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Reinarz Haus... Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin Straße... Dr. A. Garwood. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers... Dr. H. Leonards. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office im Wohnhaus in der Casse... Dr. Wm. R. Pfeuffer. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office über Voelckers Apotheke... Dr. J. W. Combs. Zahnarzt. Schmerzl. Behandlung. Mäßige Preise... Kodol Dyspepsia Cure. Digests what you eat. It artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs... PATENTS. Scientific American. Marmor - Geschäfte. AD. HINMANN & Co. Grabsteine.

McELREE'S Wine of Cardui. „Mühsüßend wie verfeinmte Glöken.“... McELREE'S Wine of Cardui. „Mühsüßend wie verfeinmte Glöken.“... McELREE'S Wine of Cardui. „Mühsüßend wie verfeinmte Glöken.“...

(Für die Neu Braunfels Zeitung.)
Umgestaltung — Der Zweck des Lebens.
 Von Sigfried Döbling.
 IV.

Eine der schwersten Verfündigungen an dem Gedeihen der zarten Menschenknochen ist es, sie Stunden- oder wohl gar halbe Tage lang in einem Zimmer einzusperrern und allein zu lassen, wo keinerlei Anhalt für ihre Beschäftigung während der Zeit getroffen ist. Geschieht solches wiederholt, so ist Abstumpfung der Gehirnfunktionen und damit aller Funktionen überhaupt: unausbleibliche Folge. Über sollt die Eltern die härteste Plage mit ihnen auf sich nehmen, als daß sie ihre eigenen Kinder solchermaßen für's ganze Leben schädigen.

Was hingegen die meisten Eltern früh für die richtige Entwicklung ihrer Kleinen thun können, ist etwa folgendes: ihnen allerlei Handwerkszeug, für Kinder zurechtgestutzte Hammer, Nägel, Säge, Feile, Hobel, Drehrad u. dergl. anschaffen und sie in deren Gebrauch unterweisen. Bei den Mädchen thun's bekanntlich Puppen und Kochöfen. Sodann ihnen ein eigenes kleines Gärtchen anweisen, in dem sie nach dem Beispiel des Großen herumantäzen. Auch Reiten, Springen, Schwimmen, Meilen dürfen die Kinder sehr frühzeitig lernen. Für die Übung der geistigen Reproduktions- oder Umbildungskraft sind gute Bilderbücher unentbehrlich; sie bringen auf die leichteste Weise dem Kinde viele Gegenstände wieder vor Augen, die es in der Wirklichkeit gesehen, und an die es nun in Ruhe seine ersten beglücklichen und schöpferischen Gedanken anknüpft. Vater und Mutter dürfen sich dabei die Mühe nicht verdriessen lassen, das Kind auf alles in seiner Umgebung, auch das Hausgeräth, die Blumen, Bäume, Thiere, Vögel, u. s. w. aufmerksam zu machen und immer wieder deren Namen und Zusammenhänge, soweit sie ihm faßlich, zu nennen. Es wird mehr davon aufgefaßt und im kleinen Gehirn verarbeitet, als man anfänglich glaubt. Schon vom dritten Jahre an kann man die Kinder zu ihrem Nutzen gewöhnen, dem Papa oder der Mama kleine Handreichungen zu leisten: ein Kermisch von Holz bereinzutragen, ein Stück Geschirrtrocknen, diesen oder jenen Gegenstand zu holen, Zerstreutes aufzusammeln und dergl.

Der Verkehr mit ihres Gleichen, sei es mit Kindern aus dem eigenen Hause, sei es mit Nachbarkindern, ist selbstverständlich von dem größten erzieherischen Werth für die Kleinen. Und da wir, namentlich in einem demokratischen Gemeinwesen, alle einmal dazu bestimmt sind, mit unserer Umgebung auszukommen, auf sie zu wirken und von ihr Wirkung zu empfangen, — so ist ein zimpeliches Zurückhalten aus dem oder jenem Grunde durchaus zu vermeiden. Wo ein tüchtiger Kern vorhanden, da weilt er sich auch durchzuhalten; den Schwachmütigen schütz hingegen keine elterliche Verzärtelung, sondern macht ihn nur noch widerstandsunfähiger gegen die Einflüsse des Lebens. Dabei sind einflussvolle Eltern immer in der Lage, unerwünschte Einflüsse von außen durch eine tüchtige häusliche Erziehung wieder auszugleichen.

Grade die Vermischung der Kinder aus verschiedenen Berufsklassen, wirkt außerordentlich günstig auf ihre Entwicklung. Da die Specialisirung des Berufs — freilich hierzulande noch nicht in dem Maße wie im alten Europa — heutzutage sehr vorgefchritten ist und immer mehr vorschreitet, so ist jedes häusliche Leben etwas zu einseitig. Den Erwachsenen, die ein einigermaßen bewegtes und nach verschiedenen Richtungen hin ausgeflossenes Leben hinter sich haben, thut das weiter keinen Schaden. Die Kinder aber, die ganz oder vorzugsweise in dem einseitigen Berufskreise ihrer Eltern aufwachsen, würden als Menschen verkümmern und würden für eine selbstständige, tüchtige Gestaltung des Lebens untauglich werden und sich später meistens in untergeordneten Beschäftigungen zu bewegen haben. Hiervon mögen einige bevorzugte Berufsklassen ausgenommen sein. Doch meist nicht auf die Dauer von vielen Generationen. Denn alle allzu einseitige Ausbildung trägt den Keim des Verfalls oder mindestens der Verkümmern des Gesamtorganismus in sich.

Das Hauptaugenmerk in der Erziehung muß schon in diesen Jahren darauf gerichtet werden, die bewirkende oder umgestaltende Thätigkeit der Kinder hervorzuheben und ihnen diese soviel wie möglich zum Bewußtsein zu bringen. Der gesunde Knabe muß einen Stein nicht bloß liegen sehen wollen, sondern er muß das unbedingte Bedürfnis empfinden, ihn fortzuschleubern. Ein Zaun muß nicht bloß seine Betrachtung reizen, sondern auch seine Arm- und Bein-Muskeln in Bewegung setzen. Mit dem Löffel muß er bald

selber essen, mit dem Hammer selber klopfen, mit dem Stod selber schlagen wollen. Alle Dinge in Küchenstrahl, Kleiderständer und Nähmaschine muß er austräumen, zusammensetzen und durcheinanderwerfen wollen. Den Spielkameraden muß er zu kommandiren und im Streitfalle niederzuwerfen streben; und was er haben möchte, muß er sich zu entropfen versuchen. — Die richtige Erziehung besteht nun nicht darin, ihn von allen diesen oft lästigen und ungeduldrigen Beforderungen einfach darß und entschieden zurückzuhalten, — dies konsequenter durchgeföhrt würde den Knaben vielmehr verschüchtern und ihn zu seiner späteren Pflichterfüllung als Erdenbürger oft untauglich machen; — sondern der rechte Erziehungsplan wird für die Ableitung jener notwendigen Betätigungstrebungen auf Gegenstände hin sorgen, wo kein Schaden angerichtet wird, ja wo schon einiger Nutzen, wenn auch anfangs nur ein geringer, zu erreichen ist.

Scheidet die Leber keine Galle mehr aus, so tritt diese in's Blut über, die Verdauung wird geschwächt und Verstopfung ist die Folge. „Herbine“ wirkt direkt auf die Leber und ausschließenden Organe und rennige Dosen verschaffen in allen solchen Fällen Erleichterung. Preis 50 Cts.

Texas.

* Da in San Francisco die Beulenpest ergriffen, hat der Staats- Gesundheitsbeamte von Texas, Dr. Blunt, strenge Quarantäne gegen diese Stadt erklärt. Weder Passagiere noch Fracht irgendwelcher Art werden über die Grenze gelassen.

* Ein aufregendes Abenteuer mit einem Alligator erlebten vorige Woche die Herren E. Mittenborn, F. W. Gilers, John Moffett und E. Wittberg von Brenham, als sie in Pampell's See fischten. Das Unthier, das eine bedeutende Größe zu haben schien, ergriff Herrn Moffett beim Wein und fing an, dasselbe mit den Zähnen zu zermalmen. Herr Gilers gab einen Schuß auf den Alligator ab, worauf derselbe Herrn Moffett losließ und sich in die Tiefe zurückzog.

* San Antonio hat Straßenverbesserungen in großartigem Maßstabe vor und gedenkt etwa \$300,000 für die Pflasterung seiner Straßen auszugeben. Um nun die beste Art von Pflasterung auszufinden, wurde eine Commission bestehend aus den Herren Bürgermeister Hids, Stadt- Ingenieur Trueheart, Straßen-Commissar Scott und Stadtrat Alexander, nach St. Louis, Detroit, Chicago und nach anderen Städten gesandt, um sich die dortigen Pflasterungs-Systeme anzusehen. 360 Dollars wurden vom Stadtrat ausgeföhrt, um die Unkosten der Commission zu bestreiten.

* In San Antonio starb letzten Donnerstag Herr Wm. Heuermann sr., Theilhaber der Firma Hugo & Schmelzer Co., im Alter von 72 Jahren.

Strene es in die Schuhe!

Allens Foot-Cafe, ein Pulver. Heilt und lindert schmerzende, empfindliche Füße, in's Fleisch wachsende Nägel, Hühneraugen und Schwielen. Die größte Linderung gewöhnliche Entzündung dieses Zeitalters. Macht enge oder neue Schuhe bequem. Kurirt sicher schwindende, schwellende, heiße, müde, schmerzende Füße. Versucht es heute; ist in allen Apotheken und Schuhhandlungen und durch die Post für 25 Cts. in Briefmarken zu haben. Probe-Pakete frei. Adresse: Allen S. Clafford, 42 Ave. New York.

* In Austin sind in den letzten Tagen falsche Silber-Dollar in großer Anzahl in Umlauf gesetzt worden. Dieselben sind ziemlich gut nachgemacht, sehen aber dunkler aus und klingen nicht wie die echten Münzen.

* San Antonio wird bei dem in den Tagen vom 8. bis zum 15. Juli d. J. stattfindenden Internationalen Preis-schießen in Dresden durch Herrn Ernst Steves repräsentirt sein. Vierhundert Preise im Betrage von \$5 bis zu \$1000 werden bei diesem Preis-schießen zur Vertheilung gelangen.

* Aus Fort Worth wird berichtet, daß der britische Agent A. J. DeSmith in Nord Texas 8200 Maulthiere zum Preise von \$410,000 für die Campagne in Süd-Afrika aufgekauft hat.

* In der Nähe von Sherman erkrankt der 17jährige Hochschüler Henry Cole jr., der Enkel des verstorbenen Bundes-Senators Cole, beim Baden, in einem Teiche. Der junge Mann, der gut schwimmen konnte, scheint von Krämpfen befallen worden zu sein.

Hunt's Lightning Oil.

Heilt Rheumatismus, Neuralgie, Verrenkungen, Kollik, Durchfall, Schnittwunden, Kopfweh, Rheumatismus. Gut für Menschen und Thiere. Hilft es nicht, so bekommt man das Geld zurück.

Der Born der Gesundheit Forni's Alpenkräuter Blutbeleber.
 Macht gefundes Blut und Muskeln, stärkt das Gehirn, gibt Kraft und Ausdauer. Er kräftigt die Nerven, schärft den Verstand und garantiert ein glückliches Alter.
 Dr. Peter Fahrney, 112-114 S. Hoyle Ave., Chicago, Ill.

Consolidated Statement
 of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from February 15, to May 14, 1900.

RECEIPTS.

Jury Fund.	
Feb. 15. To balance on hand	\$ 1345 40
Received since, from P. Nowotny, occupation tax	556 23
R. Richter, jury fee	5 00
Road and Bridge Fund.	
Feb. 15. To balance on hand	5602 70
Received from P. Nowotny, adv. and special tax	69 06
Received from Roadoverseers	11 20
Geo. Weber and R. Richter, fines	22 95
Arthur Sahn, fine	4 25
General Fund.	
Feb. 15. To balance on hand	4357 34
Received from P. Nowotny, adv. and special tax	114 57
W. R. Dickens, house rent	10 50
Cochran, house rent	7 00
State School Fund.	
Feb. 15. To balance on hand	6821 87
Available School Fund.	
Feb. 15. To balance on hand	4232 03
Received from R. Bodemann, interest on notes	853 18
To interest on bonds and warrants	503 00
" " " " from other counties	395 00
Permanent School Fund.	
Feb. 15. To balance on hand, cash, bonds and notes	85,191 48
Received from R. Bodemann, principal on notes	121 08
" " to cash courthouse warrant No. 1 redeemed	500 00
" " bonds, 3 Orange and 1 Childress Co.	2500 00
Courthouse Fund.	
Feb. 15. To balance on hand	3927 44
Received from P. Nowotny, adv. and special tax	91 52
" " C. A. Jahn, for piece of railing	8 00
To transfer from jury fund	500 00
Sinking Fund.	
Feb. 15. To balance on hand	1524 91
Received from P. Nowotny, adv. and special tax	54 95
	\$119,330 66

DISBURSEMENTS.

Jury Fund.	
By jury fee etc.	\$ 347 00
Trans. to courthouse fund	500 00
Treas. commission	22 70
Road and Bridge Fund.	
Tax Collector, overpaid by error	131 11
Work on roads	1397 90
Lumber, tools and material	114 25
Supervising roads	120 00
Treas. commission	43 48
General Fund.	
Official salary, per diem etc.	542 85
Support of paupers	92 00
Current expenses	193 82
Treas. commission	48 35
Tax Collector, overpaid by error	218 56
State School Fund.	
Teachers' salary and salary of County Judge	3102 57
Transfer, furniture and census	255 60
Treas. commission	16 80
Available School Fund.	
By interest, premium and exchange	183 53
Permanent School Fund.	
By cash 3 Orange and 1 Childress Co. bonds	2500 00
By less in notes since last report	232 46
By C. H. warrant No. 1 redeemed	500 00
Courthouse Fund.	
By cash Tax Collector, overpaid by error	174 83
By cash, interest on 87 courthouse bonds	1087 50
By cash, interest on 7 warrants	175 00
By cash, warrant No. 1 redeemed	590 00
Current expenses	15 45
Treas. Commission	51 29
Sinking Fund.	
By interest on 26 bridge bonds	325 00
By interest on 38 bridge warrants	228 00
Tax Collector overpaid by error	104 90
Treas. commission	17 81
May 14. Balance on hand, total	106,087 90
	\$119,330 66

BALANCE ON HAND.

May 15. Jury fund	\$ 1,036 93
Road and bridge fund	3,903 42
General fund	3,393 83
State school fund	3,446 90
Available school fund	5,799 68
Permanent school fund, cash	545 10
" " " " bonds and warrants	30,500 00
" " " " notes	54,035 00
Courthouse fund	2,522 89
Sinking fund	904 15
	\$106,087 90

LIABILITIES.

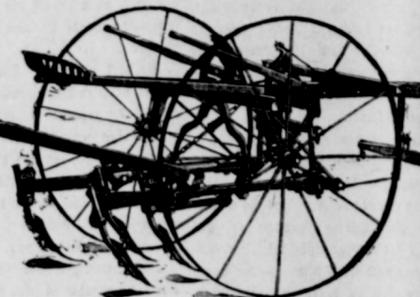
Debts on Guadalupe bridge	\$16,800 00
Debts on Courthouse	46,500 00
Scripts not presented for payment	68 40
	\$63,368 40

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from February 15, to May 14, 1900.

PETER J. LENZEN, Treasurer Comal County, Tex.

WM. SCHERTZ
 Schertz P. O.
 Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Garrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.
Vollständig eingerichtete Wirthschaft.
 Alle Sorten Getränke. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.
 Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods. Groceries.
 Kauff alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

H. V. SCHUMANN.
 Apotheker.
Drogen u. Patent-Medizinen.
 Schulbücher u. Schreibmaterialien.
 Neu Braunfels, Texas.

Riding-Cultivators STANDARDS und SPRING TRIP
 neuester Verbeßerung.


Corn- und Cotton-Pflanzer,
 Alle Sorten STEEL SHAPES für Cultivatörs.
 Five tooth Cultivators, Dbl. Shovels & Sweeps
Farmwagen, Ambulancen und Buggies
 in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei
N. Holz & Son.

HANS HERBST.
 (Vormals Otto Heilig.)
 Gegenüber dem Passenger Depot
 Neu Braunfels, Texas
Feine Whiskys, Weine u. s. w.
 Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.
 Stets Kellerfrisches Bier an Zapf.
 Billard. Billard.

ED. NAEGELIN.
 Bäcker und Conditorei.
 Seguin - Straße, Neu Braunfels.
 Hält stets eine große Auswahl Delikatessen auf Lager. Fabrizirt Sodawasser und Eider.

Gesucht!
 Ein verheiratheter Lehrer, der Deutsch und Englisch unterrichten kann, für die Watson Schule in Comal County. Gehalt \$450 bis \$500 und gute neue Wohnung frei. Bewerbungen sind zu richten an die Trustees:
 Fritz Sattler, }
 Richard Kirms, }
 John Metz, }
 29 4t

Zu verrenten!
 Mein Storegebäude, 50 bei 36 Fuß, in der Seguinstraße gelegen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verrenten.
 F. Waldschmidt.

F. J. FROMME
 Lumber Dealer
 in Davenport, Texas.
 Hält an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben und alle für Bauwecke nöthigen Eisenwaaren, sowie Sägen und alle Leistenflatters-Materialien, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

Gesucht!
 Ein Lehrer, der gut Deutsch und Englisch unterrichten kann wird gesucht für Specht's Schule, Graet P. O.
 Aug. Seefge,
 Ed. Schneider,
 Rob. Gold.

Bitte lesen Sie dieses.
 Schmuckfaden, Logenpins und Uhrgehänger 50c., 75c., \$1-2. 14 Kar. Goldfüllte Herren- und Damen-Uhrketten \$2, 3-5. Schweizer, Elgin und Waltham Taschenuhren \$5, 6-15. Ketten, Armbänder, Spangen, Ohrringe, Broschen, Ringe \$1-5. Vergoldete Schmuckfaden 25, 50 bis 75c., 5 Jahre garantirt. Preislisten frei. Agenten gesucht.
 Ed. Hellmann Jewelry Co., Middletown, Conn.

Bilder Bilder Bilder
 zu allen Preisen.
 Laßt Euch jetzt photographiren bei
F. C. Hoffmann